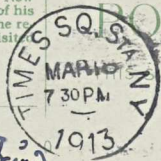


1913-03-00

GRANTS TOMB, NEW YORK CITY.

A magnificent mansoleum erected by the City of New York in memory of the famous general in recognition of his services during the civil war. Here, side by side, lie the remains of Gen. U. S. Grant and his wife. The tomb is visited by thousands daily.



POST CARD

THIS IS THE ADDRESS

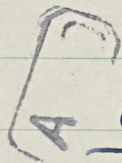
Holland!



THIS SPACE FOR WRITING

Dear Gröss soll Ihnen, lieber Freund
sagen, wie schön und "interessant" es
hier ist und Ihnen Lust machen,
nächstes Jahr zu kommen. Wir haben
viele Menschen, besonders Orien-
talisten kennen gelernt, und sind schon
ein wenig heimisch - vor der Fahrt
nach dem Westen. Alles gute wünschen
wir Ihnen, Ihrer verehrtesten Gattin
und Ft. Schwester wie allen
B. & C. Byod.

Prof. C. Snouck Hurgronje



Leiden

Witte Singel 84a

Grant's Tomb, New York City.

02



1913-03-04

Heidelberg, 4.3.13⁰¹

Lieber Freund,

Hingebenden Dank für die Rezension, die ich nach der
Lektüre des Buches gar nicht anders erwartet hatte (2's
erste Schrift war entschieden besser) und für Ihre lieben Zeilen
vom 31. v. M.! Rara kerne ich nun aus seiner Schrift
über die Balagl.-angr. Deklination (s. den Titel) A xxiii, 393):
Das ist eine sehr ganz praktische statistische Zusammen-
stellung, woraus sich aber auf des Verf. Stellung als selb-
ständigen Assyriologen keinelei Schlüsse ziehen lassen; also

gilde kein sehr glücklich gewähltes specimen conditionis. Aber⁰²
Holma's Lehr Begabung kann ich leider gar nichts sagen,
da ich ihn nicht kenne, möchte aber vermüthen, dass von
jemand, der sich so präzis wie H. in seinen Schriften aus-
drückt, derjenige, der lernen will, sicher auch etwas lernen
kann. Im Sprachsaal der nächsten JA (xxviii, i) werden Sie wieder
eine sehr lobenswerthe Einführung von ihm finden.

Sehr leid thut es uns, dass wir Nöthiger nicht mehr vor unserer
Abreise nach Amerika besüchen konnten: aber wir waren in diesen
Tagen beide etwas infuenziert; und am Freitag früh soll's fort;
sichere Adresse darüber: c/o Prof. R. Tombo, jr., 419 W 117 St, New York.

Ihnen und Ihrer Lieben, verehrten Frau wünsche von
Hugen gute Dornen die meinige und Ihr alter, treuer
C. Bygold.

Von C. Bezold, Heidelberg

Holland!



Herrn Regierungsrat
Prof. Dr. Chr. Snouck Hurgronje

Leiden

Witte Singel 84^A

X02

4-3-13

757



1922-04-14

01

Waibstadt,
14. 4. 22.

Lieber Freund,

Nun sich im "Festreigen" die schöne Zeit jährt, die wir
mit Ihnen mit den lieben verstorbenen Kriegen in der berühm-
ten Universitätsstadt der Bataver verleben dürften, weilen
unsere Gedanken ganz besonders oft und gerne dort mit bei
Ihnen. Ich habe lange nichts von Ihnen gehört und nahm
dies zum guten Zeichen. Nun berichtet uns aber aus Heitran

Himmel Littmann, als er endlich wieder auf ein paar Stunden in
 Heidelberg war, dass Sie längere Zeit mit unstillbar krank gewesen seien.
 Ich hoffe von Herzen, wie Sie ja auch von Ihren Töchtern, dass es Ihnen
 jetzt wieder ganz gut geht und damit Herrn v. Rotenstein und be-
 sonders herzlich begrüßen Gattin eine schwere Sorge wieder abge-
 nommen ist. Gerade im Rektoratsjahr wird Ihnen diese Unterbrechung
 doppelt lästig gewesen sein. — Von uns ist all ~~zu~~ lauter Gütes zu
 berichten. Von meinem „kleinen“ babylonischen Glossar bleibt jetzt
 noch II, 3 und II zu erledigen; sonst hab' ich freilich nicht viel
 tun können. Jetzt freuen wir uns hier aus der Stadt das er-
 warteten Frühlings bis zum 24. d. J., wo ich wieder den Vorsitz
 unserer Akademie übernehmen und dabei eine Rede halten muss.
 Alles Gute wünscht Ihnen und Ihrer ganzen Familie, wir immer, Hermann Wied.

1922-06-24

01

Der geschäftsführende Sekretär
der
Akademie der Wissenschaften.

Heidelberg, den 24. Juni 1922.

Lieber Freund,

Anbei folgt der von Ihnen vorbereitete Entwurf
zurück. Ich habe versucht, meine Änderungen durchaus
innerhalb der deutschen Ausdrucksweise zu halten. Sie
können mich als Vorschläge oder Hinweise gelten, und
es wird Ihnen nun nicht schwer fallen, an der Hand

denselben, die Einheitlichkeit des deutschen mit
dem englischen und französischen Text zu wahren.

Zum 10.-13. Juli frohe Fahrt!

Mödcke tragen wir in bester Stimmung und leid-
lich wohl. Schade, dass Karloline nicht auf dem
Weg von Leiden nach Paris liegt; Dann fiele doch
auch für Heidelberg ein Stündchen ab? — Ein frommer
— „Wortzertrüm“!

Wegen ZA 34 1/2 habe ich reklamiert.

Mit herzlichen Grüßen von Haus
zu Haus Ihr treuer

C. Bezold.

Baden - Baden; 26. 9. '22. Herzlichst 1922-09-26

Dank, lieber Freund, für Ihre Rektorats-
Rede, die ich mit grosser Freude gelesen! Bei v. den
Namen (Bollend usw.) teil ich Sie einmütig
an unsere Unterhaltung in L. auf. - Möchte
Ihr Wunsch auf S. 162 von Ihrem Kongress in
Erfüllung gehn! - Und wenn mein Glück-
wunsch, dass Sie das Rektorat gut verlässt
haben. Meine Frau gratuliert sich sehr über den
langen ausführlichen Brief Ihrer lieben Gattin
und lässt dafür eintrudeln herzlich danken.
In Heidelberg waren wir im letzten Monat ein
paar Mal mit Karl Goldziher zusammen. Jetzt
schnappen wir ein paar Wochen Ferienthust,
vor ich die letzte Feile an das Mo meinst
Minimale Diktat Wörterbuch zu legen will. Herzliche
Grüsse von Hans zu Hans! Ihr getreuer C. Bezold.

Felix Luib, Kunstverlagsanstalt, Straßburg



Baden-Baden
das baden-
Herbst- und Winter-
Kurbad
Niederlande!

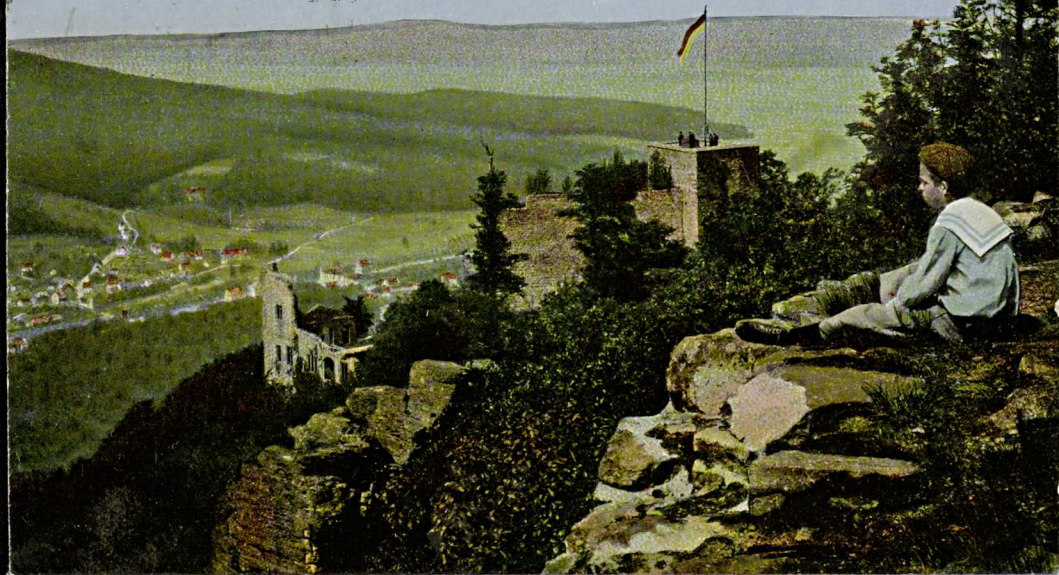
POSTKARTE

Herrn Professor Dr.
Chr. Snouck Hurgronje
Leiden

Rapenburg 61

Baden-Baden, Partie vom alten Schloss.

02



1922-11-21

01

*Heute Nacht entschlief sanft an einer Lungen-
entzündung mein lieber Mann*

Dr. phil. Carl Bezold

Dr. theol. h. c.

*Professor der orientalischen Philologie
an der Universität.*

In tiefer Trauer:

*Adele Bezold,
geb. Bursian.*

Heidelberg, den 21. November 1922.